



Älvhytteängen



Foto: Die Provinzialregierung



Foto: Claes Eliasson

Das Dorf Älvhyttans by mit seinen stattlichen alten Bergsmansgårdar (Höfe der Bergmänner), verziert mit gusseisernen Schornsteinen, lassen die Bedeutung des Eisens in Bergslagen und Kilsbergen erkennen.

Im Dorf liegt auch das Naturschutzgebiet Älvhytteängen, eine gepflegte Wiese mit reicher Flora. Die Wiese wird in jedem Jahr im Auftrag der Provinzialregierung von den Einwohnern gemäht. Das Gras wird weggebracht, damit keine stickstoffliebenden Arten wie Schmalblättriges Weidenröschen, Himbeeren und Brennnesseln die Wiese einnehmen. Das Mähen und Weiden sind Voraussetzungen für die Erhaltung der reichen Flora.

Felsgrund aus Kalkstein

Im Älvhyttegebiet beginnt eine Ader aus Urkalkstein, die in nordöstlicher Richtung nach Stråssa verläuft. Der kalkreiche Felsgrund hat die Erde kalkreich gemacht. Die Älvhytte-Wiese ist auch sehr feucht. Die Älvhytte-Wiese wird „slovhage“ (Mähgehöz) genannt. Das Wort „slovhage“ ist typisch für Bergslagen; in Südschweden sagt man „löväng“ (Laubwiese). Slovhage ist eine mit Laubbäumen bestandene Wiese, die gemäht wird. Dort wachsen meistens Birken. Der kalkreiche Boden lässt hier aber auch edle Laubbäume wie Eschen, Ulmen und Spitzahorn gedeihen. Die kalkreiche Erde, die Feuchtigkeit des Erdbodens und die Pflege haben dazu geführt, dass es hier viele verschiedene Pflanzen gibt. Hier

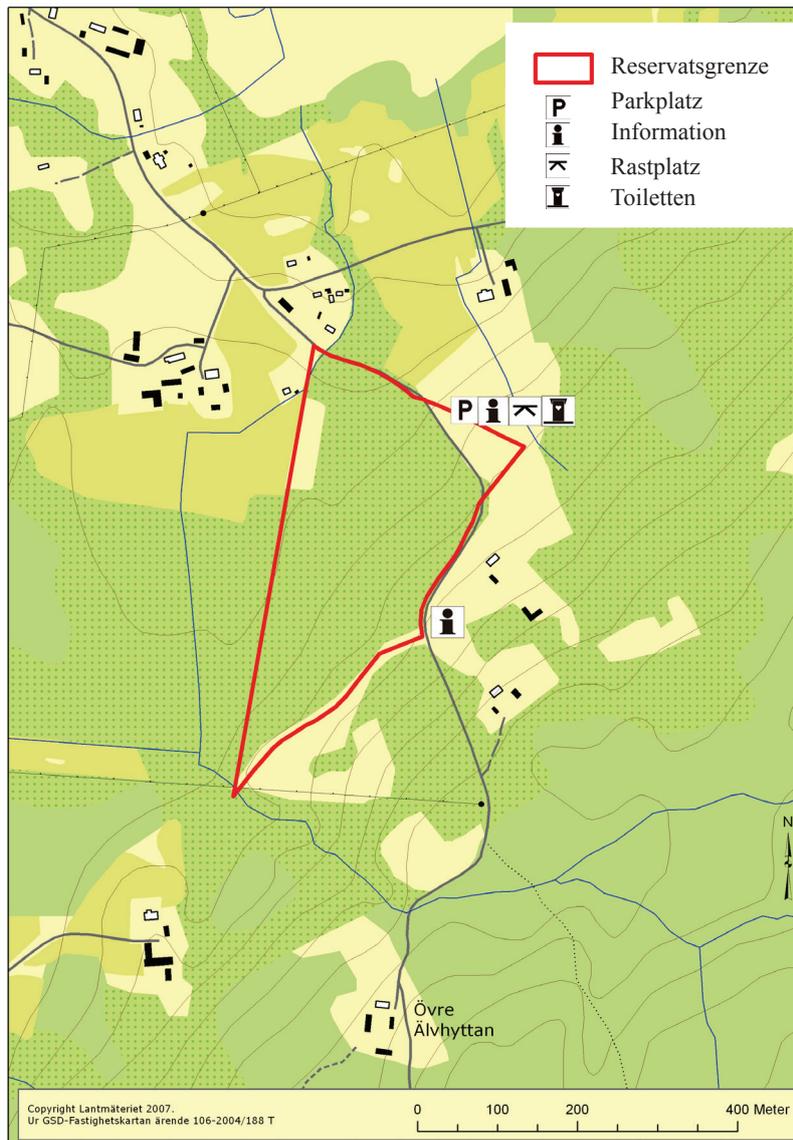
wächst der stattliche Frauenschuh und die stark duftende Mücken-Händelwurz. Echte Schlüsselblumen und berauschend duftende Maiglöckchen gibt es in großen Mengen. Auch die kalkliebenden Mehlprimeln haben in dieser Provinz einen ihrer größten Bestände.

Auf der Wiese fühlen sich auch Sträucher wie Blaue Heckenkirsche und Echter Seidelbast wohl. Im Sommer blühen viele verschiedene Arten, zum Beispiel die Orchideen Mücken-Händelwurz und Geflecktes Knabenkraut, Sumpf-Stendelwurz und Großes Zweiblatt. Niedrige Schwarzwurzel, Gewöhnliche Kreuzblume und Trollblumen kommen häufig vor, ihnen gefällt es auch, wenn das Gebiet gemäht und beweidet wird. Hier treffen mehrere Arten mit südlicher und nördlicher Verbreitung aufeinander, unter anderem die Seltenheiten Flohsegge und Vogelfuß-Segge.

Skabiosen-Scheckenfalter

Wenn Sie Glück haben, können Sie den seltenen Skabiosen-Scheckenfalter über die Älvhytte-Wiese fliegen sehen. Der Skabiosen-Scheckenfalter liebt feuchte Umgebungen mit Gewöhnlichem Teufelsabbiss, wo er seine Eier legen kann.





§ Denken Sie bitte daran, dass es nicht erlaubt ist

- Hunde unangeleint mitzuführen
- Feuer zu zünden
- auf anderen Wegen als dem durchgehenden Weg in Richtung Övre Älvhyttan Motorfahrzeuge zu führen, zu reiten oder Fahrrad zu fahren
- woanders als an angewiesenem Platz zu parken
- Zweige abzubrechen, lebende oder abgestorbene Bäume und Sträucher zu fällen oder auf andere Weise zu beschädigen
- Blumen oder andere Pflanzen zu pflücken, auszugraben oder auf andere Weise zu beschädigen
- fremde Gewächs- und Tierarten einzubringen
- zu zelten oder Wohnwagen aufzustellen
- Orientierungskontrollen oder geschnitzelte Bahnen anzuordnen
- Tafeln, Plakate, Poster, Inschriften u. dgl. aufzusetzen

Wegbeschreibung

Schilder an der Straße 243 zwischen Nora und Karlskoga weisen den Weg. Es gibt gekennzeichnete Wanderwege in dem Gebiet. Am Parkplatz ein Rastplatz und Toiletten.

Fakten

Gründungsjahr: 1980

Areal: 8 Hektar

Landeigentümer: Naturvårdsverket, das staatliche Amt für Umweltschutz

Verwalter: Länsstyrelsen, die Provinzialregierung

Naturschutzgebietsgründer: Länsstyrelsen, die Provinzialregierung